

Torsten Kolodzie:

Die Matthias-Claudius-Juniorakademie

Eine außerschulische Nachwuchsförderung in Naturwissenschaften und Technik für unsere Stadt – Bochum!

Die MCS basiert auf einem Traum und auch ich habe einen Traum, der mit der Schule zusammenhängt. Mein Traum ist die Juniorakademie, mit der man – da bin ich mir ganz sicher – viel mehr junge Menschen für technische Berufe begeistern könnte, als es zur Zeit der Fall ist! Dass wir diese Menschen dringend brauchen, ist kein Geheimnis!

Nachdem ich meinen Traum meinen Kollegen erzählt hatte, wollten wir es ausprobieren. Seitdem ist die Juniorakademie nicht mehr nur „mein verrückter Traum“, sondern unser Projekt, das wir 2007 begonnen haben.

Hinter der MCS-Juniorakademie verbirgt sich folgende simple Grundidee:

Wer sportbegeistert ist, gibt sich nicht mit dem Schulsport zufrieden, sondern geht in einen Sportverein. Wer ein Instrument lernen will, lernt es nicht im Musikunterricht, sondern in der Musikschule. Aber was machen die, die sich für Naturwissenschaften und Technik interessieren? Natürlich in einen „Technik-Verein“ gehen! Das Problem ist nur, bisher gibt's den nicht!

Wir gründen ihn und wollen dort „**Sachen selber machen**“

In kleinen Gruppen kann man in der Juniorakademie Sachen selber machen. Weil die Juniorakademie keine Schule ist, gibt es keine Lehrpläne, keine Noten, keine Klassen und keinen Stundenplan. Wir können uns dort also ohne Zeitdruck mit interessanten Dingen auseinandersetzen. Wir stellen uns vor, dass in der Juniorakademie verschiedene kleine Projektgruppen entstehen, in denen an den unterschiedlichsten Vorhaben geforscht wird. Jede Gruppe hat einen Mentor zur Seite, der bei auftretenden Fragen helfen kann, der bei einem „Ideenstau“ einen weiterführenden Tipp gibt und der aufpasst, dass nichts passiert. Einen Partner also, der selber mitmacht und mithilft, dabei den Forscherdrang der jungen Menschen aber nicht in die vermeintlich richtige Richtung lenkt. Kinder haben viele eigene, für uns Erwachsene manchmal seltsame Ideen... aber gerade aus ihnen können sich neue kreative Lösungsvorschläge entwickeln, vorausgesetzt Zeit und Material ist vor-



Raum für außergewöhnliche Experimente und Entdeckungen geben - das Verhalten von Schokoküssen im Vakuum.

handen, ihnen einfach nachzugehen und zu beobachten, was passiert...!

Wir glauben, dass wir auf dieser Grundlage das in sehr vielen jungen Menschen vorhandene Interesse an der natürlichen und technischen Umwelt aufrecht erhalten und fördern könnten. **Unsere ersten beiden Kurse (26 Plätze), die nach den Osterferien starteten, waren sofort gefüllt!** Daran erkennt man, wie groß Interesse und Motivation sind.

Zur Zeit startet unsere Juniorakademie mit den Klassen 5-7. Unser Angebot soll aber mitwachsen, so dass es für alle Altersstufen bis zum Schulabschluss altersgerechte Angebote gibt.

In unserem ersten Kurs bauen wir eine kleine Phänomenta, also eine naturwissenschaftliche Mitmach-Ausstellung, mit der wir durch andere Schulen ziehen wollen, um zu Veranstaltungen der Juniorakademie einzuladen. Es soll also ein Ort werden, der letztlich allen Bochumer Kindern und Jugendlichen offen steht, die sich mit NW und Technik beschäftigen wollen.

Unser Kursangebot soll ausdrücklich nicht nur von Lehrern betreut werden, vielmehr wollen wir Kooperationen mit Unternehmen aufbauen, die Kursangebote verwirklichen können, die wir als Lehrer

bzw. Schule niemals auf die Beine stellen könnten. Für den Anfang haben wir einen Kurs, der von einem Designer betreut wird. Er wird mit einer kleinen Gruppe von Siebtklässlern ein Logo für die Juniorakademie entwickeln. Eine Werbeagentur will mit einer Schülergruppe einen Internetauftritt entwickeln.. Mit der FH-Bochum ist ein Roboterkurs angedacht, mit der Uni-Bochum ein Kurs im Alfred-Krupp-Schülerlabor. Ein nahegelegenes Autohaus möchte Kurse in Mechanik und/oder Elektronik durchführen und kann sich vorstellen ein Juniorakademie-Auto aus einem alten Schrottauto aufzubauen. Und ein Physiker würde gern ein Holographie-Labor einrichten.

Zur Finanzierung setzen wir auf die Unterstützung von Sponsoren. Unternehmen, die an der Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses interessiert sind, wollen wir für den Aufbau der Juniorakademie gewinnen. Die Finanzierung für die erste Zeit haben wir stehen, nach den Reaktionen der Unternehmen und Schüler sind wir zuversichtlich, dass es nach der ersten Zeit auch weitergeht.

